



Präsident Roman Gregory

Herkunft, Religion, finanzieller Situation der Familie oder fußballerischen Fähigkeiten Sport zu ermöglichen. Derzeit spielen circa 450 Kinder und Jugendliche aus 34 Nationen in den 22 Nachwuchsmannschaften des SC Viktoria.

Sozial engagiert. Im Jahr 2012 wurde „VIK Sozial – Verein für soziale Integration und Intervention“ vom Fußballverein SC Wiener Viktoria gegründet. Engagiert für jene, die Hilfe brauchten, hatte man sich schon jahrzehntlang vorher. Jetzt bekam das Kind einen Namen. Auch

über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist das „Obdachlosenprojekt“, das es in dieser Form seit 2009 gibt. In den Wintermonaten öffnet der Verein seine Räumlichkeiten für obdachlose Menschen, die dort schlafen und die sanitären Einrichtungen nutzen können. In vier Kabinen haben zwischen 15 und 20 Personen Platz, ein Betreuer ist ebenso anwesend. Das Projekt wird in Kooperation mit der Vinzi-Rast durchgeführt.

Gratis. Viele Angebote des VIK Sozial sind gratis, wie die Deutschkurse (mittwochs 16 bis 18 Uhr), die unbürokratische Sozialberatung und die Suppenauschank. Neben der sportlichen Jugendarbeit bietet der Verein eine

GEMEINNÜTZIG

VIK Sozial arbeitet mit Organisationen wie der Vinzi-Rast und dem Verein Neustart zusammen.



DER SC VIKTORIA

- 1931:** Gründung als „Sport- und Geselligkeitsverein Renz“
- 1939:** Umbenennung in „SC Rio“, aufgrund der politischen Verfolgung des Präsidenten aufgelöst.
- 1972:** Start der Jugendarbeit.
- 1995:** Umzug auf die Sportanlage Oswaldgasse 34.



Mit Unterbrechung (Admira Wacker) trainiert Toni Polster seit 2011 die Kicker des SC Viktoria.



Mehr als Fußball:

Der SC Wiener Viktoria ist nicht nur als Fußballverein bekannt. Auch in Sachen Gemeinwohl ist der Club sehr engagiert: Ein- bis zweimal pro Woche gibt es gratis Deutschkurse am Sportplatz, im Winter wurde das Kabinengebäude für Obdachlose geöffnet. Auch eine kostenlose Sozialberatung wird geboten. Sportsgeist trifft auf Menschlichkeit.



Ehrenpräsident Prof. Otto Lesch

Gewalt- und Suchtmittelprävention an. Den jungen Menschen in jeder Lebenslage beistehen, Hinschauen, nicht Wegschauen lautet das Credo.

Comeback. Nach dem Meistertitel 2013 und dem Aufstieg folgte die Ernüchterung: zurück in die Stadtliga, dann Platz 12. Heuer will man unter die Top-5. Mit Rade Djokic, Christoph Ungerböck, Kevin Bangai und Alen Selmanovic wurden Leis-

tungsträger aus der Vergangenheit zurück nach Meidling geholt. Und auch wenn es mit dem Aufstieg nicht klappen sollte, der SC Wiener Viktoria ist mit seiner Philosophie und seinem Engagement immer top platziert. „Ich bin stolz den Verein SC Wiener Viktoria leiten zu dürfen und gleichzeitig dem Klub ein Gesicht zu geben und Sozialarbeit mit Sport zu verbinden“ ist Obmann Roman Zeisel stolz. ■

